



Grünliberale.
Köniz



Motion EVP-GLP-Mitte-Fraktion

Verkabelung der 132-kV-Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg auf dem Gemeindegebiet Köniz

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt, bei der BKW AG als Leitungseigentümerin und -betreiberin zu fordern, dass die auf dem Gemeindegebiet von Köniz verlaufende 132-kV-Hochspannungsleitung (Abschnitt Wattenwil-Mühleberg) in den Boden verlegt wird (Verkabelung), dies analog zum bereits bewilligten Vorhaben auf dem Gemeindegebiet von Frauenkappelen. Gleichzeitig wird der Gemeinderat beauftragt, das Gespräch mit den weiteren betroffenen Gemeinden entlang des Leitungskorridors zu suchen, um das Vorhaben gemeinsam und koordiniert voranzutreiben.

Begründung

Ausgangslage: Die Leitung Wattenwil-Mühleberg wurde 1942 erstellt und galt damals als Pionierleistung. Heute, mehr als 80 Jahre später, sind die spannungsführenden Seile weiterhin dieselben und haben ihre Lebensdauer längst erreicht. Die BKW AG hat bereits begonnen, den Abschnitt der 132-kV-Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg auf dem Gemeindegebiet von Frauenkappelen unterirdisch zu verlegen; offiziell wird dies mit einer «Optimierung» begründet. Die Bauarbeiten und ihr Ergebnis zeigen deutlich, dass eine Erdverkabelung Boden und Landschaft langfristig nur gering beeinträchtigt. Gemäss den von der BKW veröffentlichten Planungsunterlagen beträgt der Mehrkostenfaktor lediglich 1.15.

Landschaftsbild: Auf dem Gemeindegebiet von Köniz prägen weithin sichtbare Hochspannungsmasten das Orts- und Landschaftsbild. Dies gilt besonders für die vom Ortsteil Gasel ausgehenden Leitungsabschnitte in Richtung Köniz und Belp, wo die Freileitung durch dicht besiedelte oder siedlungsnahе Gebiete verläuft. Damit steht sie im Widerspruch zu den Bestrebungen der Gemeinde, eine attraktive und naturnahe Siedlungs- und Kulturlandschaft zu erhalten und zu fördern, etwa im Grünen Band und im BLN-Objekt 1320.

Umwelt- und Gesundheitsschutz: Besonders kritisch ist, dass die Freileitung auf weiten Abschnitten in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten verläuft. Dadurch sind nicht nur Fragen des Landschaftsschutzes betroffen, sondern auch Aspekte des Umwelt- und Gesundheitsschutzes der Bevölkerung. Hochspannungsfreileitungen erzeugen elektrische

und magnetische Felder, deren Langzeitwirkungen auf die menschliche Gesundheit wissenschaftlich diskutiert werden. Eine Erdverkabelung reduziert diese Immissionen im Wohnumfeld deutlich und entspricht dem Vorsorgeprinzip gemäss der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV).

Betriebssicherheit und Präzedenzfall: Die Erdverkabelung bietet gegenüber der bestehenden Freileitung weitere wesentliche Vorteile: Die Betriebssicherheit wird erhöht, da Erdkabel weniger anfällig für Witterungseinflüsse, Blitzschlag und mechanische Beschädigungen sind.

Der Präzedenzfall Frauenkappelen zeigt, dass die technische Umsetzung machbar und die BKW für solche Projekte offen ist.

Koordination mit Nachbargemeinden: Da die Hochspannungsleitung mehrere Gemeinden betrifft, ist ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen besonders wirkungsvoll. Eine abgestimmte Haltung gegenüber der BKW AG stärkt die Verhandlungsposition und erhöht die Chancen, dass die Erdverkabelung nicht nur abschnittsweise, sondern durchgehend umgesetzt wird. Der Gemeinderat wird daher aufgefordert, frühzeitig mit den betroffenen Nachbargemeinden — insbesondere Belp und weiteren Anliegergemeinden entlang des Leitungskorridors — Kontakt aufzunehmen und eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der BKW AG zu organisieren.

Als betroffene Gebietskörperschaft hat die Gemeinde Köniz ein legitimes Interesse, die Netzinfrastruktur auf ihrem Gemeindegebiet mitzugestalten und die Bevölkerung vor unnötigen Belastungen zu schützen.

Information des Parlaments über den Fortschritt der Verhandlungen: Der Gemeinderat wird gebeten, das Parlament periodisch über die Verhandlungen mit der BKW AG zu informieren.

Beilage: Fotodokumentation Erdverkabelung Frauenkappelen (Bilder vor/nach der Verlegung)

Eingereicht am 15. Juni 2026

Toni Eder,

[Handwritten signatures and names in blue ink:]
F. Edel
K. Als
Adrian Hauer
s. m.
[Signature]
D. Al
Müller

[Handwritten signatures and names in blue ink:]
N. Reitz
[Signature]
Chroscher
[Signature]
h n A
[Signature]
[Signature]

[Handwritten signatures and names in blue ink:]
Z. Surliga
[Signature]
[Signature]
Janka Hauer
G. K. K. K. K.
C. Müller

Beilage: Fotodokumentation



Ausgangslage



Kleiner Eingriff notwendig



Rohre mit Beton geschützt